

Kinder griffen zu Spaten und Gießkanne

Kampagne „Plant for the Planet“: Dritt- bis Sechstklässler pflanzten in Brockeswalde mehr als 160 Büsche

Von Kai Koppe

CUXHAVEN. Zum Schluss noch ein bisschen den Boden andrücken – „passt!“. Nachdem sie den dritten oder vierten Strauch eingesetzt hatten, pflanzten Frederik, Charlotte, Moritz und drei Dutzend andere Gleichaltrige bereits so routiniert, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Dabei bildete die Aktion, die am Sonnabend unweit des Brockeswalder Friedhofes stattfand, für die meisten Kinder eine Premiere: Statt über Umwelt- und Artenschutz zu debattieren, krepelten sie die Ärmel auf und brachten mehr als 160 Büsche in Gestalt von in etwa ellenlangen Jungpflanzen in die Erde. „Stop talking, start planting!“ („Rede nicht rum, pflanze!“) lautet das Motto der „Plant for the Planet“-Foundation, welche die Koordination der Veranstaltung übernommen hatte. Im Rahmen eines „Akademietages“ der schon frühmorgens in den Räumen der Gorch-Fock-Schule begonnen hatte, stimmten die „Plant for the Planet“-vielfach selbst noch im Schulalter – ihre Cuxhavener Unterstützer nicht allein auf den Pflanzeinsatz ein. In spielerischer Form lernten die Dritt- bis Sechstklässler das Thema „Klimagerechtigkeit“ kennen und wurden später, beim großen Finale im Stadttheater, zu Klimabotschaftern ernannt.

Reederei mit im Boot

Von dem Konzept der Stiftung hatte Gorch-Fock-Schulleiterin Katja Arnold erstmals vor einem Jahr gehört. „So etwas will ich auch in Cuxhaven machen“, stand für sie fest. Mit „Plant for the planet“ in Kontakt zu kommen, war nicht das Problem: Den Knackpunkt bildete die Suche nach einem geeigneten Grund-



Routiniert gingen die Klima-Aktivisten in Brockeswalde zu Werke, nachdem sie einander auf das Aktionsziel eingeschworen hatten. Fotos: Koppe

stück für die Aufforstungsmaßnahme, außerdem bedurfte es eines Mäzens, der bereit war, die zu pflanzenden Gehölze zu spendieren. In Gestalt der Reederei Blue Water BREB GmbH wurde ein

Unterstützer gefunden, dessen Geschäftsführer Arne Ehlers packte am Sonnabend sogar beim Einpflanzen mit an. Indem man auf die bei Einweihungsfeiern üblichen Gastgeschenke verzichtet

und statt dessen Spenden für den Einkauf in einer Baumschule gesammelt habe, seien die Mittel zusammengesommen, so Ehlers.

Bei der Stadt Cuxhaven rannten die Umweltaktivisten ebenfalls offene Türen ein: Das Grundstück, auf welchem die Kinder am Wochenende Weißdorn, Ebereschen, Schlehen, Paffenhütchen, Hundrosen, Hasel und viele andere Arten pflanzten, sei trotz seiner für Häuslebauer attraktiven Lage für die Waldentwicklung reserviert, betonte Cuxhavens Oberbürgermeister Ulrich Getsch, als er die Schülerinnen und Schüler auf dem Gelände begrüßte.

Buchen sollen folgen

Anja Stute, Leiterin der städtischen Naturschutzbehörde und ihr Verwaltungskollege Richard Schütt betreuten die Nachwuchsgärtner in fachlicher Hinsicht. Stute zufolge wurden am Wochenende primär Pflanzen ausgebracht, „die für Wildbienen relevant sind“. Der Gehölzbestand auf dem Grundstück soll sukzessive mit Eichen und Buchen ergänzt werden. Vielleicht werden Frederik, Charlotte und ihre Mitschüler dort also ein weiteres Mal zu Gießkanne und Spaten greifen. Schulleiterin Katja Arnold kann sich nach dem erfolgreichen Einsatz in Brockeswalde jedenfalls weitere Akademietage zugunsten von Natur- und Klimaschutz vorstellen.

Die Initiative

- » „Plant for the Planet“ ist eine Jugendinitiative, die dem Klimawandel aktiv durch Pflanzaktionen begegnet.
- » Gegründet von einem Schüler, verfolgt sie die Idee, dass **Kinder** in jedem Land der Erde Bäume pflanzen.